

ben. Mit den Reifen, dem rostigen Regenfass und dem ehemaligen Toilettenhäuschen hinterlässt die Szenerie einen eher heruntergekommenen Eindruck, der durch den planlosen Bewuchs noch verstärkt wird. Auch diese Szene wurde mit Zubehör der bekannten Hersteller gestaltet.

Szene am Hafen

Die Szene am Hafen ergab sich ebenfalls durch Zufall, als ich von einem Arbeitskollegen das wunderschöne Fertigmodell eines Hafenschleppers aus Metall geschenkt bekam. Das Original ist in Hamburg als historischer Schlepper mit Dampfantrieb bis heute funktionsfähig erhalten geblieben und gehört einem Verein. Auf der Modellbahn, die das Jahr 1973 thematisiert, dampft der Schlepper allerdings nur noch wegen der Sturheit seines Besitzers und

Kapitäns, der sich als letzter seiner Zunft weigert, seinen Kahn auf zeitgemässeren Dieselantrieb umbauen zu lassen. Der Monteur von Scania Marine Diesel hat schon Stunden damit verbracht, den alten Seebären von der neuen Technik zu überzeugen, und sein Blick schweift bereits wieder etwas betrübt und mutlos in die Ferne, während der Kapitän nicht im Geringsten an seiner Ansicht zu zweifeln scheint, was man seiner Haltung ansehen kann. Der VW-Bus stammt übrigens aus dem Länderprogramm von Brekina.

Strassenbaustelle

Baustellen finden sich auf vielen Modellbahnen. Weil unsere in der warmen Jahreszeit angesiedelt ist, habe ich eine kleine Strassenbaustelle eingerichtet, denn Asphalt wird bevorzugt bei höheren Lufttem-

peraturen verarbeitet. Dass sich die Baustelle gerade an dieser Stelle der Anlage befindet, ist kein Zufall, denn der Strassenbelag hatte dort tatsächlich einen Schaden. Ein Werkzeug aus Metall, das mir aus der Hand gefallen war, riss beim Aufschlag ein Loch in die Strasse. Dieses wurde schliesslich mit dem Skalpell noch vergrössert und in eine rechteckige Form gebracht. Die Bauarbeiter waren ursprünglich nicht im Strassenbau tätig, und so mussten ihre Schubkarren, die Ladungen und die Schuhe entsprechend schwarz eingefärbt bzw. verschmutzt werden. Das herumliegende Werkzeug für den Asphalteinbau findet man beim Hersteller Weinert. Der Lastwagen mit «Teerkocher» ist ein Umbau, ihn gibt es aber in sehr ähnlicher Ausführung auch bei Wiking. Auf die schöne Walze von Artitec warten die Arbeiter leider immer noch.

Der Mechaniker unternimmt einen weiteren Versuch, den Kapitän des alten Dampfschleppers von einem effizienteren Dieselantrieb zu überzeugen.

